



Jahresbericht

Rindergesundheit Schweiz Januar bis Dezember 2023



Inhalt

Editorial

1. Übersicht Personal 2023
2. RGS-Fortbildungsveranstaltungen für TierärztInnen, für LandwirtInnen, sowie für weitere Fachpersonen
3. Unterricht und Vorträge: landwirtschaftliche Schulen / Studierende der Veterinärmedizin / weitere
4. Neue Angebote von RGS: Dienstleistungsvereinbarungen für Tierarztpraxen und Partnervereinbarungen und Überführung KGD in RGS
5. Aktivitäten zur weiteren Entwicklung und Lancierung der Gesundheitsprogramme von RGS: Basis-Gesundheitsprogramm Milchvieh, Mutterkuh, Kälber
6. Bestandesbesuche RGS und KGD
7. Mitarbeit in Projekten
 - 7.1 Projekt CHIS
 - 7.2 Mitarbeit Projekt «Entwicklung App Transportleitfaden»
 - 7.3 Pilotprojekt mit «Mooh»
 - 7.4 Mitarbeit im Projekt Smart Animal Health 2
 - 7.5 Projekt «verlängerte Laktationsdauer» mit Agridea
 - 7.6 Berner Projekt
 - 7.7 Projekt Paratuberkulose
 - 7.8 Projektentwurf Mycontrol
 - 7.9 Projekt «Zuhause gross werden» (Bio Luzern / KAG-Freiland)
8. Biosicherheit als Fokusthema: Aktivitäten / Publikationen / Checkliste
9. Weitere Aktivitäten
 - Etablierung neue gemeinsame Homepage RGS und KGD
 - Anfragen zur Unterstützung in Seuchenfällen: BVD Kanton Thurgau
 - Task Force Kälbergesundheit
 - Austausch mit Schweizer Bauernverband
 - Zusammenarbeit RGS mit Qualitas im Rahmen des Elektronischen Behandlungsjournals
 - Weiterentwicklung der Strukturen im Sinne der Anforderungen der Verordnung und der LV mit dem BLV

Schlusswort

Anhang 1: Publikationen und Vortragsaktivitäten 2023

Editorial

Im Jahr 2023 stand die definitive Überführung der operativen Tätigkeit des KGD in Rindergesundheit Schweiz vor allem in der ersten Jahreshälfte im Vordergrund, wie auch Bemühungen darum, dass die Thematik der Kälbergesundheit nicht an Wichtigkeit verliert aufgrund des Endes des Ressourcenprojektes. Zusammen mit dem Verein KGD wurde u.a. ein Runder Tisch organisiert am 9. März 2023. Daraus ist die Task Force entstanden mit Vertretern aus der Branche, welche den Auftrag hat, ein Massnahmenpaket zu entwickeln, um die brennenden Probleme im Bereich Kälbergesundheit kurz-, mittel- und langfristig anzugehen. Mehr dazu im Bericht.

Ab Mitte Jahr hat nun RGS die operative Tätigkeit des KGD ganz übernommen. Die Mitglieder des KGD wurden aufgefordert, zu RGS zu wechseln, aber es konnten noch nicht alle übernommen werden. Hier wurde mit dem KGD vereinbart, dass RGS die Mitgliederbeiträge erhält und die Mitglieder momentan im Mandat weiterbetreut. Erfreulicherweise sind auch bereits einige der KGD-Kollektivmitglieder zu RGS umgestiegen.

Seit 2023 bietet RGS eine Dienstleistungsvereinbarung für Partner an, welche dem Angebot für Kollektivmitglieder des KGD angeglichen wurde. Die KGD-Tierärztinnen und -Tierärzte haben zu RGS gewechselt und haben das neue Angebot der Dienstleistungsvereinbarung für Tierarztpraxen rege benutzt.

Weiter erfolgten vor allem Anfangs Jahr diverse Diskussionen mit den Schweizer Milchproduzenten und Vertretern der BO-Milch bezüglich der Rolle des Basis-Gesundheitsprogramms Milchvieh im grünen Teppich der Milchbranche. Mit der Anerkennung des Basis-Gesundheitsprogramms Milchvieh als Kompensationsmassnahme für den grünen Teppich für Betriebe, welche die Grundanforderungen bisher nicht erfüllen, konnte ein erster Schritt in Richtung Verankerung der RGS-Gesundheitsprogramme im Markt gemacht werden.

Personell kam RGS im Jahr 2023 etwas zur Ruhe und musste mit weniger Wechseln umgehen als in den zwei Vorjahren. Allerdings wurde das Personal weiter reduziert und ist auf dem absoluten Minimum angelangt, um die diversen Aufgaben und Aufträge noch erfüllen zu können.

Im Jahr 2023 konnte RGS in verschiedenen Projekten mitarbeiten, wie z.B. dem Projekt SAH-2 des BLV und der Vetsuisse. Ebenfalls sehr aktiv arbeitet RGS beim Projekt CHIS mit, speziell beim Erstellen der Checkliste für das Basis-Gesundheitsprogramm in dieser App. Weiter konnte auch ein Auftrag des Kantons Thurgau übernommen werden im Bereich der BVD-Sanierungsplanung auf Betrieben.

Die Besuchstätigkeit hat sich 2023 weiterhin positiv entwickelt. Es erfolgen regelmässig Anfragen für Problembesuche sowohl im Bereich Kälbergesundheit wie auch in anderen Bereichen der Rindergesundheit. Unter anderem entwickelte sich auch eine intensive Zusammenarbeit mit Mooh im Bereich der Eutergesundheitsprobleme. Für 2024 wurde eine Zusammenarbeitsvereinbarung ausformuliert.

Somit hat sich RGS zusammen mit dem KGD weiter etablieren können mit diversen Aktivitäten zugunsten der Rindergesundheit in der Schweiz.

1. Übersicht Personal

Mitarbeiter/-innen	Beschäftigungs- grad RGS	Davon KGD**
Dr. Maren Feldmann Jan 23 - Dez 23	100 %	20% (bis 30.6.)
Dr. Martin Kaske Jan 23 - Juni 23 Juli 23 - Sept 23 Okt 23 - Dez 23	100% 100% 50%	75% 40% 40%
Dr. Judith Peter-Egli Jan 23 - Juni 23 Juli 23 - Dez 23	90% 90%	45% 10%
Dr. Helen Huber Jan 23 – Dez 23	90%	60% (bis 30.6.)
Dr. Lara Moser Jan 23 - Okt 23	30%	30% (bis 30.6.)
Laura Sabato Jan 23 - Dez 23	60%	10% (bis 30.6.)
Anja Hägele Jan 23 - Juni 23 Juli 23 - Juli 23 Aug 23 - Sept 23 Okt 23 - Dez 23	80% 70% 80% 80 %	65% 20% 20% 10%
Dr. Ramona Deiss Jan 23 - Juli 23 Aug 23 - Dez 23	40% 80%	
Dr. Jessica Bauer April 23 - Juni 23 Juli 23 - Dez 23	80% 80%	80% 20%
<u>Austritte:</u>		
Dr. Charlotte Waldvogel Jan 23 -Juni 23 (Urlaub)*	50%	50%
Agr. FH Edith Paradis Jan 23 - März 23	40%	

Lynn Heidasch		
Mitte Jan 23 - Juni 23	50%	50%
Juli 23 - Sept 23	50%	30%
Okt 23	50%	
 Dr. Astrid Michel		
Jan 23 – Juli 23	20%	

* Der Vertrag von Charlotte Waldvogel wurde nicht verlängert. Es ist aber vorgesehen, sie nach ihrem Urlaub wieder anzustellen, wenn es für beide Seiten möglich ist.

** ab Mitte Jahr nur noch sehr kleine Anteile für KGD

2. RGS-Fortbildungsveranstaltungen für TierärztInnen, für LandwirtInnen, sowie für weitere Fachpersonen

a) Weiterbildungskurse für Tierärztinnen und Tierärzte

2023 wurden anstelle von drei Workshopzyklen eine Tagung für mehr Publikum plus zwei Zyklen mit Workshops durchgeführt. Ein neues Format wurde ausprobiert. Der Rahmen ist "Vorgehen auf dem Betrieb beim Bestandesproblem XY". Der Aufbau besteht aus Theorie zum Thema, Theorie zum Vorgehen im Betrieb und einem praktischen Teil direkt im Betrieb. In diesem Format können jeweils circa 20 Personen, maximal 25 Personen teilnehmen pro Kurs.

Durchgeführte Tagungen / Kurse:

- **Tagung Infektionskrankheiten**
23.03.2023 Universität Zürich, 80 Teilnehmende (exkl. 9 intern, 9 Referierende)
- Eintägiger Workshop: **Bestandesproblem Anöstrie**
22.06.2023 Chamau Hünenberg, 24 Teilnehmende (exkl. 4 intern, 2 Chamau)
- Eintägiger Workshop: **Bestandesproblem Anöstrie**
29.06.2023 Zollikofen, 17 Teilnehmende (exkl. 5 intern)
- Eintägiger Workshop: **Bestandesproblem Anöstrie (französisch)**
04.07.2023 Grangeneuve, 13 Teilnehmende (exkl. 3 intern und 1 Referentin)
- Eintägiger Workshop: **Bestandesproblem Enzootische Pneumonie** der Kälber; 21.11.2023 Zollikofen/Säriswil, 24 Teilnehmende (exkl. Interne/Sponsoren)
- Eintägiger Workshop: **Bestandesproblem Enzootische Pneumonie** der Kälber; 22.11.2023 Lindau ZH, 28 Teilnehmende (exkl. Interne/Sponsoren)
- Eintägiger Workshop; **Bestandesproblem Enzootische Pneumonie** der Kälber, **Kurssprache Französisch**, 23.11.2023 Grangeneuve, 13 Teilnehmende (exkl. Interne / Sponsoren)

b) **Einführungskurse ins Basis-Gesundheitsprogramm Milchvieh für BestandestierärztInnen**

Im Frühling 2023 sind wir aufgrund der Aufnahme unseres Programmes als Kompensationsmassnahme für den grünen Teppich wieder mit Einführungskursen eingestiegen. Nach der Durchführung von zwei praktischen Kursen, haben wir uns dazu entschlossen, die Einführung auch als Webinar anzubieten bzw. den Theorieteil als Webinar verbunden mit einem gemeinsamen Besuch, um auch die TierärztInnen und Tierärzte in entlegenen Landesteilen zu erreichen. Die Kurse waren sehr gut besucht und mittlerweile haben 252 Tierärztinnen und Tierärzte zumindest den Theorieteil des Einführungskurses besucht.

Kursdaten und Teilnehmerzahlen

- 20. April 2023, **Einführungskurs ins Basis-Gesundheitsprogramm**, Zollikofen, 19 Teilnehmende (exkl. Interne und Referierende)
- 16. Mai 2023, **Einführungskurs ins Basis-Gesundheitsprogramm**, Strickhof Lindau; 21 Teilnehmende (exkl. Interne und Referierende)
- 09. August 2023, Webinar Theorie Einführungskurs ins Basis-Gesundheitsprogramm in Französisch; 18 Teilnehmende (exkl. Referentinnen)
- 16. August 2023, Webinar Theorie Einführungskurs ins Basis-Gesundheitsprogramm in Deutsch, 74 Teilnehmende (exkl. Referentinnen)
- 14. September 2023, Webinar Theorie Einführungskurs ins Basis-Gesundheitsprogramm in Französisch; 13 Teilnehmende (exkl. Referentinnen)
- 19. September 2023, Webinar Theorie Einführungskurs ins Basis-Gesundheitsprogramm in Deutsch; 52 Teilnehmende (exkl. Referentinnen)

c) **Webinare RGS und KGD**

Seit April 2022 bietet RGS/KGD jeden Monat, am ersten Mittwochabend, ein Webinar an für Tierärztinnen und Tierärzte, aber auch für Beraterinnen und Berater, Betriebsleitende und alle anderen Interessierten. Die Webinare enthalten meist einen tierärztlichen Beitrag und einen Beitrag eines Landwirts. Es gibt aber auch die Kombination Agronomin und Betriebsleiter oder Beiträge der Agroscope oder der HAFL uvm.

Das Angebot wurde 2023 fortgesetzt, mit einer Sommerpause in den Monaten Juli und August. Seit September organisiert RGS die Webinare aus Kostengründen selbst.

Die Webinare waren bisher kostenlos und sind offen zugänglich. Aufnahmen der Webinare stehen unterdessen auf der Homepage von RGS und KGD zur Verfügung. Bei manchen Webinar-Aufnahmen braucht es für den Zugriff ein Login, welches nur bei Abschluss einer Dienstleistungsvereinbarung zur Verfügung steht. Den Mitarbeitenden der Veterinärämter wird das Login auf Wunsch ebenfalls zur Verfügung gestellt. Die Biosicherheits-Webinare sind frei zugänglich.

Webinare fanden 2023 zu folgenden Themen statt:

- Parasiten beim Rind
04.01.2023, 76 Teilnehmende
- Die Galtzeit
01.02.2023, 116 Teilnehmende
- Comment gérer l'approvisionnement en oligoéléments de mon troupeau?
01.03.2023, 24 Teilnehmende
- Biosicherheit – auch ein Thema für Rinderhalter!
05.04.2023, 60 Teilnehmende
- Jedes Jahr wichtiger: Hitzestress bei Milchkühen und Kälbern
03.05.2023, 50 Teilnehmende
- Moderne tierärztliche Bestandesbetreuung
07.06.2023, 29 Teilnehmende
- Herausforderungen bei der Sömmerung
06.09.2023, 91 Teilnehmende
- Stall-Optimierung für Milchvieh und Kälber
04.10.2023, 117 Teilnehmende
- BVD et biosecurité
01.11.2023, 51 Teilnehmende
- Überraschungen aus dem Samichlaus-Säckli
07.12.2023, 49 Teilnehmende

Alle Webinare wurden noch mehrfach nachträglich angeschaut. Die Tabelle auf der folgenden Seite zeigt sowohl alle live Teilnehmenden wie auch die Anzahl Abrufe bis Ende 2023.

Webinare 2023			
Thema	Datum	Live TN	Abrufe Aufz.
Effektive Strategien gegen Parasiten beim Rind	Januar	76	95
Die Galtzeit - Worauf kommt es an?	Februar	116	132
Comment gérer l'alimentation en oligoéléments de mon troupeau ?	März	24	26
Biosicherheit und BVD - auch ein Thema für Rindviehhalter	April	60	42
Jedes Jahr wichtiger: Hitzestress bei Milchkühen und Kälbern	Mai	50	46
Moderne tierärztliche Bestandesbetreuung	Juni	29	51
Sommerpause			
Herausforderungen bei der Sömmerung	September	91	59
Stalloptimierung für Kühe und Kälber	Oktober	117	106
Biosécurité et BVD	November	51	31
Überraschungen aus dem Samichlaus-Säckli	Dezember	49	38

d) **Eigenbestandesbesamerkurs** für Landwirtinnen und Landwirte:

Dieser Kurs wurde wiederum gemeinsam mit dem Agrovet Strickhof organisiert und durchgeführt.

- Kurs vom 06.02.2023 – 14.02.2023 Standort Strickhof Wülflingen, Schlachthof Zürich: 13 Teilnehmende

3. Unterricht und Vorträge: landwirtschaftliche Schulen / Studierende der Veterinärmedizin / weitere

Vetsuisse Zürich:

Aufgrund von Planungsschwierigkeiten und Änderungen wurden dieses Jahr nur sehr wenige Lektionen von RGS übernommen durch Maren Feldmann und Martin Kaske, insgesamt vier Lektionen. Die Zusammenarbeit wird für die folgenden Jahre mit der Klinikleitung besprochen 2024.

Landwirtschaftliche Schulen:

Über den KGD hat RGS einen Auftrag zum Unterrichten am Strickhof Lindau. Diese Lektionen wurden grösstenteils von Charlotte Waldvogel bestritten.

Lehrauftrag Strickhof Lindau: Unterrichtslektionen in den Lehrgängen Landwirte EFZ

Unterricht im Mai/Juni 2023: Zwei Klassen im 2. Lehrjahr à je 12 Lektionen. Der Unterrichtsinhalt bestand aus sämtlichen Infektionskrankheiten: Kälberkrankheiten, Euter-, Klauen-, Haut- (inkl. Wunden), Augenkrankheiten.

Dezember 2023: Modul LW07 Grossviehmast, Martin Kaske: "Kälberkrankheiten: Erkennung und Behandlung"

Vetsuisse Bern 24.3.2023: Vorstellung RGS durch Judith Peter im Rahmen der Vorlesung Bestandesmedizin von Michèle Bodmer.

4. Neue Angebote von RGS: Dienstleistungsvereinbarungen für Tierarztpraxen und Partnervereinbarungen

Im Rahmen der Verordnung zur Unterstützung der Tiergesundheitsdienste wird gefordert, dass Tiergesundheitsdienste eine Mitgliedschaft anbieten. Da RGS kein Verein ist, kann keine Mitgliedschaft angeboten werden. Es wurden somit Dienstleistungsvereinbarungen entwickelt. Seit dem 1.1.2022 wird ein Dienstleistungsangebot für EinzeltierhalterInnen und EinzeltierärztInnen angeboten. 2023 kam nun ein Angebot für Tierarztpraxen und ein Angebot für Partnerfirmen oder Partnerorganisationen dazu. Viele Praxen haben um eine Praxislösung gebeten, bereits im Vorjahr. Wiederrum wurden das Angebot und die Tarife mit dem SVW-Vorstand ausgehandelt. Die Praxisvereinbarung soll auch den jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Angebote von RGS näherbringen, ohne zusätzlich entstehende Kosten. Das Angebot wurde von den Praxen gut aufgenommen und viele Einzeltierarztvereinbarungen wurden in Praxisvereinbarungen überführt im Laufe des Jahres.

Das Partnerangebot wurde geschaffen, um den Kollektivmitgliedern des KGD eine Nachfolgelösung anzubieten, aber auch um weitere interessierte Firmen und Organisationen für eine Unterstützung und eine Zusammenarbeit mit RGS anwerben zu können. So wird auch eine Möglichkeit geboten, dass Mitarbeitende von Firmen in der Branche Zugriff auf die Fachinformationen im internen Bereich von RGS erhalten. Hier hat dieses Jahr noch die Grosszahl der bisherigen Kollektivmitglieder den Beitrag an den KGD überwiesen. 8 Organisationen sind aber bereits umgestiegen zu RGS.

Überführung KGD in RGS:

Da RGS auf Mitte 2023 das operative Geschäft des KGD übernommen hat, musste eine neue Vereinbarung zwischen NTGS und dem Verein KGD abgeschlossen werden. Es wurde z.B. geregelt, dass RGS 2023 grundsätzlich die Hälfte aller Mitgliederbeiträge des KGD erhält und dass RGS die Mitglieder des KGD, welche noch nicht zu RGS gewechselt sind, 2023 weiter betreut, ohne Aufpreis. Allerdings fielen ab Mitte Jahr Angebote weg, wie die Übernahme von Laborkosten und Besuche durch Vertragstierärzte, welche der KGD jeweils dem Tierarzt in doppelter Höhe des Preises, der dem Betrieb verrechnet wurde, entschädigt hatte. Alle KGD-Betriebe und KGD-Tierärzte und auch die Kollektivmitglieder wurden informiert über die Veränderungen. Ein Teil der Betriebe hat aktiv zu RGS gewechselt, ein Teil ist beim Eintreffen der Rechnung ausgetreten und ein Teil ist noch beim KGD geblieben. Hier ist vorgesehen, dass die Betriebsleiter und Kollektivmitglieder 2024 nochmals angeschrieben werden. Wenn sie nächstes Jahr nicht zu RGS wechseln, müssen sie beim KGD einen Aufpreis bezahlen. Das Angebot, nur im Bereich Kälbergesundheit eine Dienstleistungsvereinbarung mit RGS abzuschliessen für nur 100 Franken, bleibt auch 2024 bestehen. RGS versucht so viele Betriebe wie möglich für RGS zu gewinnen.

Ab Mitte Jahr hat nun RGS das operative Geschäft komplett übernommen. Martin Kaske übernimmt gemäss der Vereinbarung mit dem KGD die Verantwortung für die Abschlussarbeiten und das Wirkungsmonitoring im Ressourcenprojekt «Schweizer Kälbergesundheitsdienst». Der kleine Beitrag, der vom BLW noch für das Wirkungsmonitoring entschädigt wird, wird für diese Arbeiten eingesetzt. Unterstützt wird er von Jessica Bauer, Anja Hägele und Judith Peter.

Martin Kaske ist seit dem 1.10.2023 nur noch 50% angestellt bei NTGS, mit einem Fokus auf die Abschlussarbeiten, wie obengenannt, sowie einigen Einzelaufträgen zur Unterstützung von RGS.

Die Darstellung unten zeigt den aktuellen Stand der KGD-Mitgliederzahlen. Das sind Betriebe, die noch nicht umgestiegen sind bis Ende 2023.

Mitgliederzahlen KGD - Stand 31.12.2023		
Mitglieder Landwirte nur KGD alt:	<u>359</u>	<i>Austritte: 60 per 31.12.2023</i>
noch offene Mitgliederrechnungen	<u>2'100.00</u>	
Mitglieder Tierärzte nur KGD alt:	43	<i>keine Rechnungen im 2023</i>
Kollektivmitglieder KGD:	20	
davon Austritte per 31.12.2023	<u>-1</u>	
Stand per 31.12.2023	<u>19</u>	

Unten folgt eine Zusammenstellung des aktuellen Standes der Dienstleistungsvereinbarungen bei RGS Ende 2023.

Mitgliederzahlen RGS - Stand 31.12.2023		
Anzahl DLV Landwirte nur KGD	312	<i>Austritte: 5 per 31.12.2023</i>
Anzahl DLV Landwirte RGS komplett	<u>364</u>	<i>Austritte: 1 per 31.12.2023</i>
Total DLV Landwirte per 31.12.2023	<u>676</u>	
Umstieg KGD zu RGS Landwirte	185	
Anzahl DLV Einzeltierärzte RGS	65	
Anzahl DLV Tierarztpraxen RGS	62	
davon Austritte per 31.12.2023	<u>-1</u>	
Total DLV Tierarztpraxen	<u>61</u>	

5. Aktivitäten zur weiteren Entwicklung und Lancierung der Gesundheitsprogramme von RGS: Basis-Gesundheitsprogramm Milchvieh, Mutterkuh, Kälber

Wie bereits im letzten Bericht erwähnt, fanden Ende 2022 und Anfangs 2023 weitere Besprechungen mit VertreterInnen von SMP und BO-Milch statt, um die Idee einer Integration des Gesundheitsprogramms in den Grünen Teppich gemeinsam weiterzuentwickeln. Das Resultat der Sitzungen war ein Modell, welches die Integration eines Teils des Programms in die Grundanforderungen und den Rest des Programms in die Zusatzanforderungen vorschlägt. Bezüglich der Umsetzung waren sich SMP-, BO-Milch und RGS-VertreterInnen in praktisch allen Punkten einig. Eine Anforderung der SMP war, dass so viele Parameter wie möglich in der Datenbank-Milch bereits elektronisch vorhanden sein müssen, um den ProduzentInnen Arbeit bei der Erhebung der gefragten Daten zu ersparen.

Im Februar 2023 ist im Vorstand der BO-Milch der Entscheid gefallen, die 2. Phase grüner Teppich auf 2025 zu verschieben. Bei verschiedenen Punkten konnte keine Einigung zwischen Produzenten- und Abnehmervertretern gefunden werden, insbesondere bezüglich des Mehrwerts der 2. Phase grüner Teppich. Der Einbau des Gesundheitsprogrammes war aber nicht umstritten und wurde in die Verhandlungen Ende 2023 wiederum eingebracht. Im November und im Dezember fanden weitere Sitzungen statt. Es wurden leider weiterhin keine Entscheide gefasst. Die Diskussion wurde auf Februar 2024 verschoben. RGS steht hier in engem Kontakt zu SMP und BO-Milch.

Was bereits im Februar 2023 beschlossen wurde ist, dass ab 2024 alle Ablieferungsmilch die Anforderungen an den grünen Teppich erfüllen muss. Da es Betriebe gibt, die weder BTS noch RAUS machen können oder wollen, wurde das Basis-Gesundheitsprogramm für Milchvieh von RGS als neue Kompensationsmassnahme vorgeschlagen und aufgenommen. Dies ist ein erster Zwischenerfolg für RGS.

Bis Ende 2023 sind rund 300 Betriebe über den grünen Teppich bei RGS beigetreten. RGS organisiert die Aufnahmebesuche, informiert die Betriebsleiter und Bestandestierärztinnen und -tierärzte und beliefert diese mit den notwendigen Dokumenten. Dies verursachte einen ziemlichen Aufwand intern, um den Überblick zu behalten, wer mit welchem Tierarzt welche Betriebe besucht, wer die Kurse schon gemacht hat etc. Es zog auch diverse Telefonate und begleitete Aufnahmebesuche nach sich (siehe weiter unten). Mit der BO-Milch erfolgte anfangs jeden Monat und unterdessen alle zwei Wochen ein Abgleich der Anmelde Listen. Es gab auch diverse Spezialfälle und An- und Abmeldungen. Die Aufnahmebesuche müssen bis Ende Jahr erledigt sein, zumindest bei den Betrieben, die sich bis Ende Oktober bei der Datenbank Milch angemeldet haben.

Weiter gibt es auch Betriebe, die dem Gesundheitsprogramm freiwillig beigetreten sind. Hier sind die Zahlen allerdings übersichtlich. Ende 2023 waren das insgesamt 24 Betriebe, davon sind 7 in diesem Jahr neu dazugekommen. Bei einigen konnten schon Zweitbesuche durchgeführt werden.

Dokumentation Gesundheitsprogramm:

Die Dokumente und Erläuterungen zum Basis-Gesundheitsprogramm Milchvieh wurden 2023 vorzu optimiert und vereinfacht. Es wurde auch eine Liste mit Richtwerten

zuhanden der Bestandestierärztinnen und -tierärzte entwickelt. Weiter fanden viele Sitzungen mit Marie Mudry statt, um die RGS-Checkliste sinnvoll und deckungsgleich in der **CHIS-App** zu programmieren (siehe unter Projekte). Seit Ende Oktober läuft hier bereits die Pilotphase und die Checkliste kann dort ausgefüllt werden. Drei Tierärztinnen von RGS sind an der Pilotphase beteiligt, sowie diverse Bestandestierärzte, welche mit RGS eine Dienstleistungsvereinbarung haben.

Weiter sind die ausführlichen Informationen zu den Parametern bis Ende Jahr fertig überarbeitet worden. Die Dokumente stehen jetzt online im internen Bereich der neuen Homepage zum Download bereit. So können sich die TierärztInnen immer mit der aktuellsten Version ausrüsten.

Weitere Arbeiten an Gesundheitsprogrammen:

Die bereits 2022 entworfene **Basis-Checkliste für Mutterkuhbetriebe** wurde mit der Detailbeschreibung der einzelnen Parameter ergänzt. Zu einigen Parametern war aber zwingend auch die Meinung von Mutterkuh Schweiz und der Vianco gefragt. RGS wünschte sich einen Austausch mit Mutterkuh Schweiz und Produzentenvertretern bereits Ende 2022 und dieser wurde auch von Seiten Mutterkuh Schweiz zugesagt. Eine schnelle Weiterentwicklung und sogar die Präsentation der fertigen Checkliste im Rahmen der Informationsanlässe für Kunden im Februar 2023 war angeboten worden.

Leider kam dieser Austausch nicht zustande und wurde auch 2023 immer wieder hinausgeschoben aufgrund personeller Wechsel und Einarbeitungszeit. Ende Oktober fand endlich ein Austausch statt, der allerdings etwas ernüchternd war. Es bestand jetzt eine grosse Skepsis auf Seiten Mutterkuh Schweiz. Es schien nicht präsent zu sein, dass der KGD auch regelmässig auf Mutterkuhbetrieben unterwegs ist. Es wurde darauf hingewiesen, dass die Checkliste nicht in die Anforderungen aufgenommen werden wird, was aber eigentlich nicht zur Diskussion stand. Zu Beginn steht für RGS die Entwicklung und das Austesten der Checkliste im Vordergrund. Es schien unklar zu sein, was der Sinn und Zweck der Checkliste sein soll. RGS muss hier noch besser aufzeigen, was die Checkliste bringen kann. Der SBV hat RGS dazu geraten, den Wechsel zum neuen Geschäftsleiter der Mutterkuh Schweiz abzuwarten, um dann erneut auf Mutterkuh Schweiz zuzugehen. Für 2024 ist ein Austausch mit Mutterkuh Schweiz geplant. Es soll nochmals eine Auslegeordnung gemacht werden mit dem Ziel, eine einfache Kurzversion zur Ergänzung des TAM-Besuchs zu etablieren. Zumindest konnte diese Basis-Checkliste bereits bei dem Treffen im Oktober abgeglichen werden und wird noch weiter ausgearbeitet. Für ein Pilotprojekt konnte Mutterkuh Schweiz noch nicht definitiv zusagen. Das Programm wäre bereit und es wird angestrebt, es der Öffentlichkeit möglichst rasch anzubieten. Die Gesundheitsprobleme auf Mutterkuhbetrieben im Allgemeinen werden im Rahmen einer tierärztlichen Weiterbildung aufgegriffen.

Kälbergesundheitsprogramme:

Im Bereich der Kälbergesundheit werden die Checklisten des KGD übernommen und weiterbenutzt. Hier bestehen bereits etablierte Checklisten, wo der Gesundheitszustand auf dem Betrieb mittels diverser Parameter und einer Bewertung mit Punkten beurteilt wird. Die Checklisten wurden 2022 überarbeitet. Wenn die Bedingungen erfüllt sind, erhält ein Betrieb ein Zertifikat des KGD. Hier wurde 2023 beschlossen, dass

ein solches Zertifikat maximal zwei Jahre gültig ist. Danach müsste ein nächster Besuch durchgeführt werden. Ausserdem wurde im Rahmen der Task Force Kälbergesundheit verlangt, dass die Checklisten öffentlich zugänglich werden. Diese sind nun auf der gemeinsamen Homepage für alle Interessierten zugänglich. Geplant ist auch eine stärkere Vermarktung dieser Programme. Allerdings fehlt hier weiterhin der Anreiz auf dem Markt. Dieses Thema wird ebenfalls in der Task Force aufgegriffen, welche sich aber in den bisherigen Sitzungen vor allem mit den Fragen der Impfempfehlung beschäftigt hatte (s.u.).

6. Bestandesbesuche RGS und KGD

Bis Mitte Jahr 2023 wurden die KGD – Besuche noch über den KGD durchgeführt, ab Juli direkt durch RGS. Die Kosten wurden leicht angepasst. Es gibt keine «Routinebesuche» zu 150 Franken, wie beim KGD. Es werden auch keine Besuche mehr an Vertragstierärzte in Auftrag gegeben und entschädigt. Besuche können übernommen werden, müssen aber selber in Rechnung gestellt werden. Die Kälberproblem- besuche werden aber weiterhin für Mitglieder bzw. Kunden mit Dienstleistungsvereinbarung bei RGS etwas günstiger angeboten. Sobald weitere Probleme dazukommen, wird der normale Preis für RGS-Bestandesdiagnostikbesuche verrechnet. Das Ziel ist ein sanfter Übergang, damit die KGD-Mitglieder bei RGS bleiben und die Dienstleistungen weiterhin einkaufen.

Anzahl Bestandesdiagnostikbesuche RGS und Besuchsgrund

41 Bestandesdiagnostikbesuche wurden durchgeführt: Die Spezialbesuche wurden auf Betrieben mit u.a. Eutergesundheits-, Klauengesundheits- und Fruchtbarkeitsproblemen, sowie ab Mitte Jahr auch auf Betrieben mit Kälbergesundheitsproblemen durchgeführt.

- 16 Betriebe hatten Eutergesundheitsprobleme (ohne Mooh-Projekt!)
- 15 Betriebe hatten Kälbergesundheitsprobleme bzw. 4 dieser Besuche wurden im Rahmen des KAG-Freiland bzw. Bio-Luzern Projektes durchgeführt (ohne KGD – Besuche 1. Halbjahr s.u.)
- 4 Betriebe hatten Probleme mit der Klauengesundheit
- 1 Betrieb gab Stoffwechselprobleme als Besuchsgrund an
- 1 Betrieb musste aufgrund von Tierschutzproblemen besucht und die Fütterung beurteilt werden.
- 1 Betrieb hatte Probleme mit Lungenentzündungen bei den Kühen
- 1 Betrieb hatte Probleme mit Parasiten bei den Weidetieren
- 1 Betrieb hatte Probleme mit der Fruchtbarkeit bei den Kühen
- 1 Betrieb brauchte eine Beratung bei der Sanierung von Paratuberkulose

2. Problem:

- Insgesamt 4 Betriebe mit Eutergesundheits-, Kälbergesundheits- und Klauengesundheitsproblemen hatten zusätzlich Probleme, welche die Fütterung betrafen.

- 1 Betrieb mit Eutergesundheitsproblemen hatte zusätzlich Probleme mit der Klauengesundheit.
- Der Betrieb mit Fruchtbarkeitsproblemen hatte zusätzlich Probleme mit der Eutergesundheit und mit Lahmheiten.

«Folgebesuche»: 7 der obengenannten Besuche waren Zweitbesuche

Die Betriebe verteilten sich auf die Kantone AG (3), AR (1), BE (3), GR (3), JU (1), LU (4), NE (2), NW (2), SG (1), SO (2), SZ (1), TG (3), VD (2), VS (2), ZG (1) und ZH (9).

Anzahl Bestandesbesuche RGS im Rahmen des Basis-Gesundheitsprogrammes

Bis Ende Jahr 2023 wurden **durch RGS-Mitarbeitende 57 Aufnahmebesuche** ins Basis-Gesundheitsprogramm durchgeführt, davon 53 im Rahmen der Anmeldungen über die BO-Milch. Davon wurden 36 zusammen mit dem Bestandestierarzt durchgeführt und 17 hat RGS alleine übernommen, weil der Bestandestierarzt nicht konnte oder nicht wollte. Es wird aber immer angestrebt, die Besuche gemeinsam zu machen. 138 Aufnahmebesuche wurden direkt und alleine durch die Bestandestierärzte durchgeführt. Zweitbesuche wurden 4 durchgeführt.

Anz. KGD-Besuche: Routine und Problembesuche bis Ende Juni 2023:

Unten sind alle KGD-Besuche aufgelistet, welche bis Mitte Jahr durchgeführt worden sind.

Anzahl Bestandesbesuche KGD im 2023:		
Erstbesuche	30	
Folgebesuche	10	
Projekt-Besuche	4	Bio Luzern & KAG Freiland
Spezialbesuche	1	Stallbauprojekt
Total Besuche im 2023	45	

7. Mitarbeit in Projekten

7.1 Projekt CHIS

Das Projekt CHIS der Vetsuisse Bern, unterstützt durch das BLV, wird durch Marie Mudry betreut, welche bei Michèle Bodmer angestellt ist. Nach anfänglichen Verzögerungen im Bereich der Programmierung konnten 2023 grosse Schritte gemacht werden. RGS sitzt in der Begleitgruppe ein und kann so bei wichtigen Entscheidungen mitdiskutieren. Gleichzeitig haben 2023 auch diverse Sitzungen mit Marie Mudry stattgefunden, um die Basis-Checkliste Milchvieh von RGS in der App zu programmieren. Es fanden viele online Gespräche statt, um alles genau abzustimmen. In diesem Rahmen wurde auch der Erhebungsbogen nochmals verfeinert und optimiert. Ende Oktober ist nun die Pilotphase gestartet, wo der Erhebungsbogen bereits benutzbar ist in der App. Es sind auch Mitarbeitende von RGS in die Pilotphase invol-

viert. Somit kann die Praxistauglichkeit gemeinsam erprobt werden mit den BestandestierärztInnen. Die App wird auch regelmässig angekündigt bei Kursen oder Besuchen im Rahmen des Basis-Gesundheitsprogrammes.

7.2 Mitarbeit Projekt «Entwicklung App Transportleitfaden»

Basierend auf dem Leitfaden zur Beurteilung der Transportfähigkeit von kranken und verletzten Schlachttieren ist im Auftrag des BLV eine App in der Planung, die den LandwirtInnen eine Hilfestellung bei der Kategorisierung von Schlachttieren für den Transport bieten soll. In diesem Zusammenhang erhielt RGS zusammen mit der Schweineklinik der Vetsuisse Fakultät Zürich vom BLV den Auftrag, entsprechendes Bildmaterial für die App zur Verfügung zu stellen. Gleichzeitig sollen die verschiedenen Stufen der Kategorisierung kranker und verletzter Schlachttiere in kurzen Textbeiträgen für die App zusammengestellt werden. Die Veröffentlichung der App war für Sommer 2023 geplant. Der Einsatz der App wurde verzögert, da die Branchenvertreter noch nicht alle zufrieden sind mit Bildmaterial und Entscheidungshilfen. Es wird aber weiterhin an der Lernplattform gearbeitet.

In dieses Projekt ist v.a. Maren Feldmann involviert. Nach der Einbettung von Video und Bildmaterial in die Lernplattform wurde noch ein Teil der Erarbeitung von Struktur und Inhalten der Lernplattform für die Homepage www.gesunde-nutztiere.ch durchgeführt bis Ende Jahr.

7.3 Pilotprojekt mit «Mooh»

Bereits 2022 wurde RGS kontaktiert durch Mooh aufgrund von Mitgliedsbetrieben mit massiven Eutergesundheitsproblemen. Es wurde ein kleines Pilotprojekt lanciert. Es wurden 6 Betriebe im Kanton Waadt jeweils zweimal besucht und dazwischen auch telefonisch oder per E-Mail betreut. Ramona Deiss unterstützt durch Maren Feldmann, hatte sich intensiv eingesetzt für die Betreuung dieser Betriebe. Die Zusammenarbeit hat sehr gut funktioniert und die Mooh-Vertreter haben die Arbeit und die Berichte von RGS sehr geschätzt. Nun wurde für 2024 eine Vereinbarung formuliert zu einer geordneten Zusammenarbeit. Mooh übernimmt einen Teil der Kosten für durch Mooh in Auftrag gegebene Bestandesdiagnostikbesuche bei Mitgliedsbetrieben von Mooh mit hochgradigen Eutergesundheitsproblemen. RGS Mitarbeitende konnten auch an vier Veranstaltungen für Mooh-Mitglieder zum Thema Eutergesundheit referieren (Details siehe Anhang). Auch diese Art der Zusammenarbeit wird 2024 fortgesetzt werden.

7.4 Mitarbeit im Projekt Smart Animal Health 2

Im Forschungsprojekt Smart Animal Health (SAH) wurde für die wichtigsten Schweizer Nutztierkategorien jeweils eine Methode mit spezifischen Indikatoren-Sets zur Erfassung der Tiergesundheit und des Tierwohls entwickelt. Das Folgeprojekt (SAH2) soll eine Vertiefung der bestehenden Forschungsfragen bieten und einen Mehrwert gegenüber dem ersten Projekt SAH schaffen. Die Tiergesundheit (inkl. Tierwohl) wird weiterhin auf dem Betrieb mit Sicht auf die Validität, Genauigkeit, Wiederholbarkeit, Täuschungssicherheit, Erhebungs- und Kontrollaufwand sowie die Bedürfnisse der Praxis bewertet. Weil für Schweine und Milchvieh vielversprechende Daten aus dem SAH-Projekt identifiziert wurden, liegt der Fokus im Folgeprojekt auf diesen beiden Tierkategorien. Im Bereich der on-farm Indikatoren soll in Zusammenarbeit mit qualifiziertem Fachpersonal beurteilt werden, welche der Indikatoren im Rahmen von Routinebesuchen erfasst werden können. Die Indikatoren werden auf rund 100 Betrieben

pro Tierart erhoben. Die Betriebserhebungen erfolgen in zwei Teilen: Im ersten Teil durch DoktorandInnen der Vetsuisse-Fakultät Bern (Milchvieh) für je 50 Betriebe pro Tierart und in einem zweiten Teil (je 50 Betriebe pro Tierart) beim Milchvieh durch TierärztInnen von RGS. Damit wird eine hohe Umsetzbarkeit der Methode gewährleistet.

Im Rahmen des Projektes SAH-2 hat RGS seit Juli 2023 50 Betriebe besucht und dort den Fragebogen des Projektes ausgefüllt. Einen Teil der Besuche konnte RGS an Tierarztpraxen auslagern. Insgesamt wurden 22 Besuche durch RGS und 28 durch beteiligte Tierarztpraxen durchgeführt.

Da in dem Projekt keine Entschädigung der Betriebsleiter vorgesehen war, hat RGS jeweils ergänzend zum Besuch eine Beratung angeboten oder es wurden z.T. Nachbesuche auf Problembetrieben mit dem SAH 2 Besuch verbunden, um die Ressourcen effizient zu nutzen und den Betrieben etwas anbieten zu können, als Dank für die Möglichkeit, dort den Projektfragebogen ausfüllen zu können.

7.5 Projekt «verlängerte Laktationsdauer» mit Agridea

In Kooperation mit der AGRIDEA ist RGS an einem Projekt beteiligt, das sich mit der Bedeutung einer systematischen Verlängerung der Laktationsdauer bei Milchkühen beschäftigt. Die Mitarbeit von RGS und KGD ist wichtig, weil hier einerseits bereits Erfahrungen mit diesem Thema vorliegen und dieses Thema andererseits auch unmittelbar die Gesundheit betrifft. Das Projekt wurde durch das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) befürwortet und läuft über drei Jahre; dies seit Oktober 2022. Das Projekt wird auch durch die Milchviehzuchtverbände unterstützt.

Die Verlängerung der Laktationsdauer von Milchkühen gegenüber der seit Dekaden üblichen Standardlaktation von 305 Tagen erlangt zunehmend Aufmerksamkeit. Hintergrund sind die aktuellen Herausforderungen hinsichtlich Tiergesundheit, steigender Leistung, Kälbervermarktung, Wirtschaftlichkeit und Umwelt, die eine Anpassung der bisherigen Produktionsroutinen erfordern. Die Verlängerung der Laktationen bei Milchkühen kann im Hinblick auf die genannten Punkte für viele Milchviehbetriebe diverse Vorteile generieren. Die Umsetzung einer verlängerten Laktation muss allerdings in Abhängigkeit von den betriebsspezifischen Gegebenheiten entschieden und unterstützt werden. Ziel dieses Projekts ist es, Rahmenbedingungen für die Umsetzung einer verlängerten Laktation in der Praxis zu definieren und anhand von Praxisdaten betriebswirtschaftliche Berechnungen durchzuführen. Schliesslich wird evaluiert, auf welchen Schweizer Milchviehbetrieben die Etablierung einer langen Laktationsdauer sinnvoll ist und wie diese am besten umgesetzt werden kann. Hierfür arbeiten RGS, die Zuchtorganisationen der ASR und AGRIDEA zusammen. Ziel ist es, die Ergebnisse danach von der Wissenschaft in die Praxis zu überführen.

In das Projekt ist v.a. Martin Kaske involviert, der sein Wissen einbringt in der Erarbeitung der Rahmenbedingungen und die Agridea bei der Suche nach geeigneten Betrieben unterstützt.

7.6 Berner Projekt

Das «Berner Projekt» möchte mit seiner Initiative die Tiergesundheit durch die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen TierhalterInnen und TierärztInnen nachhaltig fördern. In Zusammenarbeit mit Rindergesundheit Schweiz (RGS) wurde 2021/2022 im Kanton Bern eine Pilotstudie durchgeführt, in welcher die Checkliste Milchviehbetrieb

des Basis Gesundheitsprogrammes RGS sowie der Prototyp einer digitalen Arbeitsunterstützung im Rahmen des Berner Projekts im Feld getestet wurden.

Die fachliche Unterstützung von RGS zeigte sich auch in weiteren Teilprojekten des Berner Projekts; so war Maren Feldmann in der Teilprojektgruppe «Entwicklungsmassnahmen» vertreten, Judith Peter-Egli unterstützte jeweils die Teilprojektgruppen «Anreiz/Marketing» und «IT-Applikation» und Martin Kaske war Teil der Teilprojektgruppe «Spezialistennetzwerk».

Das Projekt kam ins Stocken aufgrund unterschiedlicher Vorstellungen, Erwartungen und auch einer fehlenden Finanzierung der Projektideen. Im zweiten Halbjahr 2023 ist das Berner Projekt von NTGS an RGS übergegangen. Nach Gesprächen mit den Auftraggebern wurde nun ein kleines Projekt entworfen, das in erster Linie die interessierten Praxen und Betriebsleiter beim Start in ihre selbst gewählte auf den Betrieb angepasste Form der Bestandestbetreuung begleiten soll. Noch im Dezember fand eine weitere Planungssitzung statt und das Projekt sollte dann anfangs 2024 starten.

7.7 Projekt Paratuberkulose

Für die nachhaltige Land- und Ernährungswirtschaft in der Schweiz bildet die Milchproduktion ein zentraler wirtschaftlicher Pfeiler.

Entsprechend ist es von Bedeutung, die Qualität der Milchprodukte hochzuhalten und die Nachfrage nachhaltig zu sichern – dazu gehört auch das Thema der bovinen Paratuberkulose, welches in Zusammenarbeit mit Beteiligten der Milchbranche sowie Fachpersonen der Diagnostik, des Bundesamts für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen und der Gesundheitsdienste aufgegriffen wurde. Es wurde ein detailliertes Umsetzungskonzept erarbeitet, welches in einem nächsten Schritt in einem kleinen Rahmen im Feld getestet werden sollte. Dies ist ein NTGS-Projekt, in das RGS nur am Rande involviert war mit dem fachlichen Input von Maren Feldmann.

7.8 Projektentwurf Mycontrol

Martin Kaske hat bereits 2022 für RGS und den KGD den Entwurf für das Kontrollprogramm Mycontrol erarbeitet. Detaillierte Unterlagen und die Projektskizze können bei RGS/KGD angefordert werden. Zunächst sollen im Rahmen einer Vorstudie („Proof of Concept“) auf Milchviehbetrieben systematisch Tankmilchproben auf Antikörper gegen *M. bovis* untersucht werden. Auf ausgesuchten Mastbetrieben werden dann Kälber von Betrieben, in deren Tankmilch mehrfach keine Antikörper nachgewiesen wurden, aufgestellt und gemästet. Bei den zu erwartenden positiven Ergebnissen bzgl. Tiergesundheit und Antibiotikaeinsatz ist eine Ausweitung des Bekämpfungsprogramms geplant. 2023 hat RGS/KGD in erster Linie bei diversen Organisationen, Gremien und Institutionen die Projektskizze vorgestellt, u.a. auch an der Delegiertenversammlung des KGD. Weiter wurde auch viel Zeit in die Einwerbung der erforderlichen finanziellen Mittel insbesondere für die Vorstudie investiert. Die Idee wird grundsätzlich positiv aufgenommen. In der Branche wurde das Projekt aber mit einer gewissen Skepsis aufgenommen, da z.B. die BVD-Sanierung noch nicht ab

7.9 Projekt Zuhause gross werden (Bio Luzern / KAG-Freiland)

Dieses Projekt wurde noch während des KGD-Projektes gestartet und wurde ab Mitte 2023 durch RGS übernommen. In der zweiten Jahreshälfte 2023 wurden je zwei Betriebe für BioLuzern und für KAG-Freiland besucht durch RGS-Mitarbeitende.

Es ist das Ziel des Projekts, ein Modell für eine nachhaltige, an Tierwohl und Tiergesundheit orientierte und gleichzeitig ökonomisch tragfähige Aufzucht von Kälbern unter den spezifischen Bedingungen der Milchviehbetriebe in der Schweiz zu etablieren. Dafür sollen bis Ende 2026 insgesamt 1'800 Kälber auf total 40 Bio-Milchviehbetrieben auf dem Geburtsbetrieb aufgezogen und abgetränkt werden. Es soll sich dabei um Betriebe mit überdurchschnittlichen Haltungs- und Fütterungsbedingungen handeln („Leuchtturm-Betriebe“). Die Kälber sollen nach der Tränkeperiode entweder auf dem Geburtsbetrieb bleiben oder an einen Partnerbetrieb vermittelt werden. Die Bio-Milchbauern sollen über die notwendige Motivation, das Wissen und die notwendige Infrastruktur für das Abtränken auf den Betrieben verfügen. Eine optimierte Kälberaufzucht soll durch die Begleitung der Betriebe durch den Schweizer Kälbergesundheitsdienst KGD bzw. RGS gewährleistet werden. Eine enge Zusammenarbeit zwischen Milchvieh- und Mastbetrieben soll aufgebaut werden. Darüber hinaus soll ein für die Produzenten attraktiver Vermarktungsweg für Bio-Kälber und Bio-Weiderinder etabliert werden. Mit dem vorliegenden Projekt werden somit geschlossene Kreisläufe gefördert. Damit einhergehend werden Tiergesundheit und Tierwohl gegenüber der aktuellen Situation signifikant verbessert und der überaus kritische Einsatz von Antibiotika reduziert.

8. Biosicherheit als Fokusthema: Aktivitäten / Publikationen / Checkliste

Biosicherheit war ganz klar ein Fokusthema 2023. Es konnten zahlreiche Vorträge zu dem Thema gehalten werden, eine Serie von Artikeln konnte im Schweizer Bauer platziert werden und zwei Merkblätter zu Biosicherheit im Zusammenhang mit BVD wurden erarbeitet und werden Anfangs 2024 publiziert werden.

Im Rahmen der RGS-Webinare wurde sowohl ein deutsches wie ein französisches Webinar unter dem Thema Biosicherheit durchgeführt. Die Vorträge daraus können auf Anfrage auch von Tierärzten benutzt werden. Die Webinare sind frei zugänglich auf der RGS-homepage.

Die Biosicherheitscheckliste auf «gesunde-nutztiere.ch» wurde überarbeitet, vereinfacht und aufgeschaltet, die französische Version korrigiert und einige «Bugs» konnten behoben werden. Es ist für 2024 nochmals eine Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit auf dieser Seite und beim Benutzen dieser Checkliste geplant.

Im Rahmen der Unterstützung des Veterinäramtes des Kanton Thurgau wurde auch eine praktische Checkliste für Biosicherheit bei Betriebsbesuchen entwickelt.

Es folgt eine Auflistung aller Aktivitäten rund um Biosicherheit 2023:

Vorträge und Webinare:

24.01.2023 Milchviehforum Hohenrain:

Feldmann, M.: Biosicherheit auf Milchviehbetrieben - braucht es Veränderungen?

13.03.2023 Informationsanlass Veterinärdienst KT Thurgau

Feldmann, M.: Biosicherheit in Rinderbetrieben - Schutz vor BVD, Sanierung von BVD

05.04.2023 Webinar RGS Thema Biosicherheit und BVD:

Dummermuth J. Landwirt, Betriebsrundgang mit A.Michel RGS

Feldmann, M.: Biosicherheit – was ist das überhaupt?

Huber, H.: BVD – Risiken durch Biosicherheit mindern!

10.05.2023 (HAFL): Tagung Netzwerk Nutztiere: Hygiene und Biosicherheit in der Nutztierhaltung

Kaske, M., Klausmann, S.: Hygiene und Biosicherheit im Kälber- und Schweinestall

20.10.2023 (BLV): Fachtagung BVD

Feldmann, M.: Biosicherheit in Rinderhaltungen

01.11.2023 webinaire de Santé Bovins Suisse sujet : biosécurité et BVD

Moser, L.: La biosécurité- de quoi s'agit-il ?

Monbaron, P. (BLV): BVD – Situation actuelle en Suisse

Deiss, R.: BVD - Réduire les risques par la biosécurité !

09.11.2023 Webinaire « santé des bovins » (Agridea)

Deiss, R. : Biosécurité dans les exploitations bovines • Accent particulier sur la BVD

03.11.2023 (Inforama Rütli): Milchviehtagung des Netzwerks Nutztiere:

Gesunde Milchviehherden – welche Rolle spielt die Hygiene?

und am

29.11.2023 (IAG Grangeneuve): s.o.

Beiträge RGS

Feldmann, M.: Biosicherheit – in der Schweiz (k)ein Thema?

Feldmann, M.: Uberis & Co – wie können Infektionen vermieden werden?

Feldmann, M.: Mortellaro – Vorgehen zur Vermeidung von Neuinfektionen im Betrieb

Feldmann, M.: Bessere Kälbergesundheit durch mehr Hygiene?

08.11.2023 (LZ SG, Flawil): ATA Tagung der ERFA-Gruppe der Region Ost-Süd:

Biosicherheit in Primärproduktionsbetrieben und in der Tierseuchenbekämpfung:

Feldmann, M., Klausmann S.: Grundlagenreferat - Definition und Bedeutung Biosicherheit

Feldmann, M., Klausmann S.: Grundlagenreferat - Risikofaktoren und Schutzmassnahmen

Artikel

Serie zur Biosicherheit in rinderhaltenden Betrieben (Schweizer Bauer)

04.10.2023: Feldmann, M.: Biosicherheit – besser vorbeugen als heilen.

11.10.2023: Feldmann, M.: Biosicherheit – ein guter Start für Kuh und Kalb

18.10.2023: Feldmann, M.: Biosicherheit – beim Kalb ist Hygiene zentral

25.10.2023: Feldmann, M.: Biosicherheit – Euter soll keimfreie Zone sein

01.11.2023: Feldmann, M.: Biosicherheit – hartnäckige Keime fernhalten

Weitere Aktivitäten: Unterstützung bei der Erarbeitung des Biosicherheitskonzeptes des Landwirtschaftsbetriebes des IAG in Grangeneuve durch RGS.

9. Weitere Aktivitäten

- Etablierung neue gemeinsame Homepage RGS und KGD

Aufgrund der geplanten Übernahme der operativen Tätigkeiten des KGDs bzw. dem Ende der Hauptphase des Ressourcenprojektes wurde bereits 2022 an der Zusammenführung der Homepage gearbeitet. Auf den 1. Juli 2023 wurde dann die neue gemeinsame Homepage in Betrieb genommen. Es finden sich nun alle Angebote wie Dienstleistungspakete, Gesundheitsprogramme, Weiterbildungsangebote, Newsletter, Checklisten und andere Hilfsmittel für Tierärztinnen und Tierärzte, wie auch Betriebsleiterinnen, Betriebsleiter oder Personen, die in der Beratung arbeiten, wie auch andere Interessierte auf der gleichen Homepage. An der Homepage wird auch weiterhin gearbeitet. Neue Features werden etabliert wie z.B. der direkte Zugang zu RGS-Webinaraufnahmen uvm. Die Arbeit geht noch weiter, die Homepage wird laufend ergänzt und möglichst benutzerfreundlich eingerichtet. Im Rahmen der Etablierung der neuen Homepage wurden auch alle Anmeldevorgänge vereinfacht. Alle Anmeldungen, ob für eine Dienstleistungsvereinbarung oder ein Webinar oder einen Kurs, können direkt online getätigt werden. Dies vereinfacht für Interessierte die Teilnahme und ist auf Seiten RGS viel effizienter, da keine Exceltabellen von Hand nachgeführt werden müssen.

- Anfragen zur Unterstützung in Seuchenfällen: BVD Kanton Thurgau

Eine Anfrage um Unterstützung bei von BVD-betroffenen Betrieben erfolgte durch den Kanton Thurgau im Oktober 2022. Der Kanton Thurgau hatte sich das Ziel gesetzt, die aktuelle Anzahl von Tierhaltungen, die von BVD-Massnahmen betroffen sind, bis Ende 2023 zu halbieren. Ende 2022 wurde vereinbart, dass RGS im Auftrag des Veterinäramtes in der Umsetzung dieses Massnahmenplans Unterstützung leisten soll, indem die Situation in den von BVD betroffenen Rinderhaltungen vor Ort individuell erfasst wird und Verbesserungen hinsichtlich interner Biosicherheit aufgezeigt werden. Die Erfahrung zeigt, dass die Herausforderungen zur Wiedererlangung der BVD-Freiheit je nach Tierhaltung sehr unterschiedlich sein können.

2023 wurden auf 26 Betrieben durch RGS-Beratungsbesuche durchgeführt mit Hilfe einer von RGS erarbeiteten Checkliste für Biosicherheitsaspekte. Im Gespräch mit den Tierhaltenden und im Kontakt mit den BestandestierärztInnen wurden die kritischen Parameter und Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt, die eine zeitnahe Tilgung des BVD-Virus im Betrieb zu ermöglichen.

Zuhanden des Landwirtes, des Bestandestierarztes und des Veterinäramts Thurgau wurde jeweils ein Bericht mit Empfehlungen erarbeitet. Zusätzlich wurde zuhanden des Veterinäramts des Kantons Thurgau wie dem BLV ein übergeordneter Rapport erstellt, wo aufgrund der Erkenntnisse aus den Tierhaltungen kritische Parameter und Empfehlungen festgehalten wurden, die tierhaltungsübergreifenden Charakter haben und dem Kanton helfen, seinen Massnahmenplan gezielt umzusetzen. Gemeinsam mit dem Verein Thurgauer Landwirtschaft und dem Veterinäramt wurde auch ein Informationsabend BVD für Landwirte gestaltet. Diese Zusammenarbeit bzw. dieser Auftrag wurde durch den Kanton Thurgau separat entschädigt.

- **Task Force Kälbergesundheit**

Es gibt vielstimmige Kritik an der Aufzucht der Kälber in der Schweiz. Die einen beklagen die vom Muttertier getrennte Aufzucht des Kalbes, die anderen die frühe Vermarktung mit Transportstress und Umladung, die gehäuften Erkrankungen vor allem in den ersten Wochen nach der Aufstallung auf dem Mastbetrieb und den erheblichen Einsatz von Antibiotika. Der KGD-Vorstand befürchtete, dass mit dem Ende des Ressourcenprojektes die Anliegen im Bereich Kälbergesundheit nicht mehr mit der gleichen Intensität weiterverfolgt werden. Aus diesem Grund wurde im März 2023 von RGS und KGD gemeinsam ein „Runder Tisch“ durchgeführt zum Thema Kälber 2030 +. Der Runde Tisch führte zur Gründung einer Task Force unter Beteiligung der Milchproduzenten, Züchter, Mäster, Händler, Abnehmer, Tierärzte und Bundesämter. RGS und KGD organisieren, moderieren und dokumentieren die Arbeit der Task Force. Fünf Treffen fanden 2023 statt. Ziel ist es, flächendeckend Massnahmen umzusetzen, die zu mehr Tierwohl, Tiergesundheit und weniger Arzneimitteleinsatz bei der Kälberaufzucht sowohl auf dem Geburts- als auch Mastbetrieb führen. Jede Organisation hat eigene Vorstellungen, doch nun sind Kompromisse gefordert. Diskussionspunkte sind: wer übernimmt welche Aufgaben und welche Kosten?

Bisher wurde v.a. intensiv über die Impfung von Tränkern auf dem Geburtsbetrieb gegen Kälbergrippe diskutiert. Nach allgemeiner Überzeugung führt diese effektiv zu weniger und mildereren Erkrankungen später auf dem Mastbetrieb, geringerem Einsatz von Antibiotika und ist dazu noch relativ preiswert und einfach machbar. Ende 2023 begannen Abklärungen und Gespräche mit dem Schweizerischen Bauernverband und QM-Schweizerfleisch, mit dem Ziel eine bessere Flächenabdeckung mit der Kälberimpfung gegen Lungenentzündungen zu erreichen. Es ist klar, dass die Impfung als alleinige Massnahme nicht alle Probleme der Branche lösen kann. Es gibt noch viele weitere Themen anzugehen. Wichtig wäre hier, dass alle beteiligten Organisationen einen Schritt machen und Verantwortung übernehmen, um jene konkreten Fortschritte zu erreichen, die für eine breite Akzeptanz der Kälberaufzucht in der Gesellschaft notwendig sind.

- **Austausch mit Schweizer Bauernverband**

Wie bereits im Vorjahr fanden auch 2023 halbjährliche Treffen mit dem SBV statt, mit Michel Darbellay, Thomas Jäggi und Andrea Wiedmer. Von unserer Seite ist jeweils auch NTGS vertreten, sowie RGS- und KGD-Leitung und KGD-Präsident oder Vize-Präsidentin. Es werden wichtige aktuelle Themen besprochen, wie die Task Force, insbesondere das mögliche Vorgehen für die Etablierung der Kälberimpfung, die Gesundheitsprogramme, die weitere Finanzierung von RGS, aktuelle Vernehmlassungen und Stellungnahmen uvm. Der Austausch ist sehr positiv und

die Haltung der SBV-Vertreter gegenüber dem Gesundheitsdienst sehr konstruktiv, wenn auch unsere gemeinsamen Ideen leider nicht bis in die Praxis umsetzbar scheinen. Die regelmässigen Treffen werden auch 2024 weitergeführt.

- **Zusammenarbeit RGS mit Qualitas im Rahmen des Elektronischen Behandlungsjournals**

Der KGD hat während dem Ressourcenprojekt viel Geld in den Aufbau des Kälberteils des Elektronischen Behandlungsjournals und weiterer Features (KGS) investiert. Mit der Übernahme der operativen Tätigkeit des KGD stand deshalb zur Diskussion, ob RGS diese Zusammenarbeit mit Qualitas und den ASR – Verbänden, welche dasselbe EBJ benutzen bzw. ihren Kunden offerieren, weiterführen und übernehmen soll. Der KGD hat in der Begleitgruppe für Weiterentwicklungen mitgearbeitet und auch die Aufgabe der Medikamenteneingabe im EBJ sowie notwendigen Aktualisierungen übernommen, gegen Entschädigung durch die ASR-Verbände. Der Ausschuss Rind sowie die ASR-Geschäftsleiter und der KGD-Vorstand wurden befragt, ob RGS diese Arbeit weiterführen soll, da nur circa 30 Betriebe das Angebot, das EBJ gratis zu nutzen (als KGD-Mitglieder), aktiv gebraucht haben bisher. Auf der anderen Seite kostet es den KGD über 12'000 Franken pro Jahr rein für den Grundbetrieb des EBJ. Mit der ASR wurde ausgehandelt, dass der KGD im Moment keine Kosten übernimmt bei Weiterentwicklungen. Diese wurden bisher aufgeteilt unter den Verbänden und dem KGD. Alle Gremien waren sich jedoch einig, dass RGS unbedingt weiterhin das EBJ anbieten und propagieren soll und auch in der Begleitgruppe weiter mitarbeiten soll. Vorläufig bleibt somit auch der KGD-Zugang bestehen und RGS wird 2024 einen neuen Vertrag mit Qualitas abschliessen.

- **Weiterentwicklung der Strukturen im Sinne der Anforderungen der Verordnung und der LV mit dem BLV**

Bezüglich der Anforderungen der Verordnung hat RGS 2023 weitere Angebote für Dienstleistungsvereinbarungen etabliert. Es ist nun auch möglich als Tierarztpraxis oder als Partnerinstitution/-firma eine Dienstleistungsvereinbarung abzuschliessen, zusätzlich zu den schon bestehenden Angeboten für EinzeltierärztInnen und BetriebsleiterInnen.

Bezüglich des Angebotes von Gesundheitsprogrammen wurde einerseits das Basis-Gesundheitsprogramm Milchvieh von RGS als Kompensationsmassnahme für den grünen Teppich anerkannt. Ein Meilenstein ist hier auch, dass über 250 Tierärztinnen und Tierärzte die Einführungskurse für das Basis-Gesundheitsprogramm besucht haben. Andererseits wurde entschieden, dass im Kälberbereich mit den etablierten Checklisten des KGD weitergearbeitet wird. Diese sind fertige Gesundheitsprogramme. Die Checkliste wird auf dem Betrieb ausgefüllt und nur bei Erreichen der gewünschten Punktzahl wird das Zertifikat anerkannt vom KGD ausgestellt, welches neu nur für zwei Jahre gültig ist.

Die Basis-Checkliste Mutterkuhbetriebe wurde fertiggestellt aber konnte leider noch nicht getestet werden.

Weiterhin stellt sich das grosse Problem, dass der Markt die Programme nicht in der Breite propagiert und die Produzenten daraus einen Mehrwert ziehen können, zusätzlich zu dem, welchen sie auf dem Betrieb natürlich durch eine verbesserte Gesundheit erreichen können.

Elektronische Angebote, Datenerfassung, Digitalisierung und Datenbank:

In diesem Zusammenhang wurde 2023 vor allem die Zusammenarbeit mit dem CHIS-Projekt vorangetrieben und auch weitere Möglichkeiten evaluiert, wie die Erhebungen auf den Betrieben direkt über die Datenbank hinter CHIS ausgewertet werden könnten. Weitere Abklärungen dazu stehen 2024 an. Bezüglich der Betriebsdatenbank wurde leider das weitere Vorgehen durch die starken Verzögerungen beim Entscheid der BO-Milch zur 2. Phase grüner Teppich gebremst, da für RGS klar war, dass die Betriebsdatenbank bei der TSM angelegt werden würde, wenn die 2. Phase grüner Teppich 2025 mit dem Basis-Gesundheitsprogramm RGS starten würde. Hier muss 2024 der Entscheid und die Programmierung einer eigenen Betriebsdatenbank prioritär behandelt werden, sobald die Entscheide fallen im März/April 2024.

Für ein Gesundheitsmonitoring liegen bei RGS und auch in CHIS noch zu wenige Daten vor. Die Basis-Gesundheitsbesuchsprotokolle werden jedoch 2024 ausgewertet und die Identitasdaten zu den Kälberabgängen ebenfalls (KGD-Projekt). Weiter ist auf 2024 geplant, weitere Möglichkeiten der Analyse von bereits vorhandenen Gesundheitsdaten, in Absprache mit Michèle Bodmer, zu diskutieren. Es zeichnet sich aber ab, dass die ausgefüllten Checklisten über CHIS – Daten effizient ausgewertet werden könnten, sobald sie dort erfasst werden. Ziel ist es 2024 mehr TierärztInnen dazu zu bringen, die RGS-Checkliste direkt in CHIS auszufüllen.

Konzepte und Checklisten:

Durch RGS-Fachtierärztinnen im Austausch mit Marie Mudry wurden weitere RGS-Checklisten aktualisiert und abgeglichen insbesondere für das Vorgehen auf Problembetrieben bei Eutergesundheitsproblemen (Fertigstellung erst im März 2024) und Biosicherheit und weiteren Themen. Die Hintergrundinformationen zu den Parametern des Basis-Gesundheitsprogrammes wurden aktualisiert und im internen Bereich der homepage für die Tierärztinnen und Tierärzte bei den Dokumenten für das Programm eingefügt. Einzelne Merkblätter wurden aktualisiert und in ein neues Layout übergeführt, was 2024 noch weitergeführt werden wird. Zwei neue Merkblätter zu BVD und Biosicherheit wurden fertiggestellt. Ausstehend ist noch die gezielte Kommunikation der vorhandenen Fachbeiträge und Hilfsmittel an die Veterinärämter und GST-Regionalsektionen, was 2024 nachgeholt werden muss.

Schlusswort:

Im vergangenen Jahr waren RGS und KGD sehr aktiv. Neben vielen Aufträgen für Betriebsbesuche konnten auch zusätzliche Aufträge und Projekte, die sehr viele Besuche nach sich zogen, erfolgreich ausgeführt werden. Dies ist dem unermüdlichen Einsatz des sehr kleinen Teams zu verdanken. Es wurde wieder viel erreicht und auch die Beratungstätigkeit hat sich weiter ausgeweitet. Die RGS- und KGD-Mitarbeitenden werden auf den Betrieben weiterempfohlen und die Abklärungen finden breit verteilt in der ganzen Schweiz statt. Die Zusammenarbeit mit der Mooh ist ein wichtiger Schritt und es wird angestrebt, mit weiteren Organisationen solche Kollaborationen zu suchen.

Personell gab es 2023 weniger Wechsel, was das Team auch etwas stabiler und ausgeglichener machte, aber die Arbeit verteilt sich auf sehr wenige Personen, Ausfälle werden sehr rasch schmerzlich spürbar. Der Übergang weg vom KGD Projekt zu einem reduzierten KGD-Betrieb war mit einigen organisatorischen Aufwänden und Jonglieren beim Personal verknüpft.

Was sich wieder klar zeigt ist, dass es weiterhin sehr schwierig ist, Gesundheitsprogramme für Rinder im Markt zu verankern. Die Arbeit der Task Force gestaltet sich ebenfalls sehr schwierig, da alle Parteien ihre Interessen einbringen und auf ihren Positionen beharren und es fast unmöglich scheint, gemeinsam etwas zu bewegen. Es wäre aber zentral wichtig, ein paar strukturelle Faktoren aufzuweichen und tatsächliche Verbesserungen zu erreichen.

Somit ist trotz diesem sehr erfolgreichen und intensiven Jahr für RGS und KGD unklar, wie es in der mittelfristigen Zukunft genau weitergehen wird, da die Etablierung von Gesundheitsprogrammen in der Breite auch die Finanzierung von RGS stabilisieren würde. Die Gelder des Ressourcenprojektes KGD fallen nun weg bzw. sind für 2023 und 2024 schon sehr stark reduziert und enden 2025. Ein sehr wichtige Aufgabe für 2024 ist somit, neben der Formulierung der Aufgaben und Ziele der RGS Arbeit, die Suche nach weiteren Finanzierungsmöglichkeiten der Arbeiten des Gesundheitsdienstes.

RGS und KGD werden sich weiterhin intensiv für eine Verbesserung der Schweizer Rindergesundheit einsetzen und versuchen aufzuzeigen, wie wichtig Prävention ist. Das Potential für Verbesserungen ist vorhanden und die bestehenden strukturellen Hürden müssen hartnäckig weiter bekämpft werden, damit eine nachhaltige Verbesserung der Rindergesundheit erreicht werden kann. Weiter muss auch die Öffentlichkeitsarbeit, gemeinsam mit NTGS, ausgeweitet werden.

Anhang 1: Verzeichnis der Publikationen und Vortragsaktivitäten 2023

Anhang 1 zum Jahresbericht RGS 2023: Publikationen und Vortragsaktivitäten 2023

Wissenschaftliche Publikationen 2023

Peer-reviewed Journals

Bauer J, Kaske M, Oehm A, Schnyder M. A pilot study for the isolation of Eimeria spp. oocysts from environmental straw samples in comparison with individual faecal examination of fattening calves. Parasitol Res. 2023 Aug;122(8):1801-1809. doi: 10.1007/s00436-023-07876-6.

Bauer J, Kaske M, Oehm A, Schnyder M. Dynamics of protozoal excretion in the faeces of calves during the first 28 days after arrival at the fattening farm indicate infection before regrouping and show poor temporal correlation with diarrhoea. Parasit Vectors. 2023 Sep 27;16(1):338. doi: 10.1186/s13071-023-05911-0.

Publikationen in der landwirtschaftlichen Presse 2023

Januar	die Grüne Lara Moser: "Über die Beifütterung die Weichen stellen"
Februar	BauernZeitung Martin Kaske: "Frage an den Fachmann: Ohrenentzündungen bei Kälbern"
Februar	die Grüne Helen Huber: "Zu früh geboren - schon verloren?"
März	die Grüne Maren Feldmann und Astrid Michel: "Eutererkrankungen bei Mutterkühen"
März	Toro-Magazin (Swissgenetics) Martin Kaske: "Das Kalb von heute - die Kuh von morgen! Teil 1: Willkommen im Leben"
März	Magazin Rinderzucht (Masterrind) Martin Kaske: "Das Kalb von heute - die Kuh von morgen! Teil 1: Willkommen im Leben"
April	Agri Interview Lara Moser: "Le fait que le veau tête, puis s'arrête rapidement es un symptôme typique"
Mai	die Grüne Charlotte Waldvogel: "Zu viel Gülle legt Kühe flach"

Mai	Berater-Blog Elite Martin Kaske: „Was hilft, wenn Kälber Harn saufen?“
Juni	die Grüne Helen Huber: „Das juckt mich (nicht)! Thema Kälberflechten“
Juni	BauernZeitung (Interview) Maren Feldmann: „Blutsauger löst Fehlgeburten aus“
August	Magazin Rinderzucht (Masterrind) Martin Kaske: „Das Kalb von heute - die Kuh von morgen! Teil 2: Haltung und Fütterung“
August	die Grüne Maren Feldmann: „Pregancy-Rate & Co - Die Fruchtbarkeit im Blick behalten“
August	BauernZeitung Martin Kaske: „Frage an den Fachmann: Hitzestress bei Kälbern“
September	die Grüne Martin Kaske: „Ein heisses Eisen: Impfen oder nicht?“
Oktober	die Grüne Ramona Deiss: „Dichtestress im Kuhstall“
Oktober	Schweizer Bauer Maren Feldmann: „Biosicherheit 1 - besser vorbeugen als heilen“
Oktober	Schweizer Bauer Maren Feldmann: „Biosicherheit 2 - Ein guter Start für Kuh und Kalb“
Oktober	Schweizer Bauer Maren Feldmann: „Biosicherheit 3 – Beim Kalb ist Hygiene zentral“
Oktober	Schweizer Bauer Maren Feldmann: „Biosicherheit 4 – Euter soll keimfreie Zone sein“
November	Schweizer Bauer Maren Feldmann: „Biosicherheit 5 – Hartnäckige Keime fernhalten“
Dezember	die Grüne Lara Moser: „Durchfall – jedem Kalb sein Pülverchen?“

Vortragsaktivitäten 2023

- 11.01.2023 Generalversammlung der Swiss Beef Region Ost in Zürich
Martin Kaske "Erfahrungen von Bestandesbesuchen in Geburts- und Mastbetrieben"
- 17.01.2023 Sitzung der Proviande Arbeitsgruppe Tränker in Bern
Martin Kaske: "Impfung auf Geburtsbetrieben"
- 18.01.2023 Sitzung beim Schweizer Bauernverband (SBV) in Brugg
Martin Kaske: "KGD-Tränker-Projekt"
- 19.01.2023 24. Fleischrindersymposium am Plantahof in Landquart
Martin Kaske: "Parasitenbekämpfung"
Martin Kaske: "Kälbergesundheit"
- 24.01.2023 Milchviehforum in Hohenrain
Maren Feldmann: "Biosicherheit auf Milchviehbetrieben - braucht es Veränderungen?"
- 24.01.2023 Nordwestschweizer Milchtage in Liebegg
Lara Moser: "Klima im Kälberstall"
- 25.01.2023 Generalversammlung und Fachtagung der Swiss Beef Mittelland
Judith Peter: "Ergebnisse der Pilotstudie KGD-Tränker"
- 01.02.2023 Multiforsa Farm Academy in Berneck
Martin Kaske: „Metabolische Programmierung – was steckt dahinter?“
- 01.02.2023 Webinar der Rindergesundheit Schweiz (RGS)
Martin Kaske: „Prinzipien des Galt-Managements bei Milch- und Mutterkühen“
Maren Feldmann: "Milchfieber-Prophylaxe – sind saure Salze die Lösung?"
Helen Huber und Wendelin Emmenegger: "Mutterkühe in der Galtzeit – worauf muss ich achten?"
- 11.02.2023 Delegiertenversammlung der Zürcher Braunvieh-Züchter
Helen Huber: „Optimierte Kälberaufzucht – worauf kommt es an?“
- 6./7./13./14.02.2023 Kurs für Eigenbestandesbesamer am Strickhof
Vorträge durch Maren Feldmann, Charlotte Waldvogel und Helen Huber
- 14.02.2023 Multiforsa Farm Academy in Cham
Martin Kaske: "Metabolische Programmierung – was steckt dahinter?"
- 15.02.2023 FTVT-Grundkurs in Zürich
Martin Kaske: "Praxisfälle in der Kälber- und Grossviehmast"
- 26.02.2023 Weiterbildung der Landi Neuchâtel (F)
Lara Moser: "Klima im Kälberstall"

- 17.02.2023 1. Rinderfachtagung der Powervet in Salzburg
Martin Kaske: "Erfolgreiche Kälberaufzucht: Grundlagen und Perspektiven"
- 17.02.2023 7. Tierärztetag der Tierärztekammer Schleswig-Holstein in Schleswig / D
Maren Feldmann: "Mycoplasmen – die never-ending Story"
Martin Kaske: "Herausforderungen an den Rinderpraktiker – gestern, heute, morgen"
- 03.03.2023 Fachunterricht an INFORAMA in Zollikofen
Martin Kaske: "Antibiotikaeinsatz in der Kälbermast: Reduktion durch effektive Prophylaxe"
- 09.03.2023 Webinar der Prolait
Lara Moser: "Stallbau und Tiergesundheit"
- 09.03.2023 Runder Tisch zur Kälberaufzucht und -mast in der Schweiz in Zollikofen
Martin Kaske: "Kälber in der Schweiz: Perspektiven 2030"
- 13.03.2023 Informationsabend zur BVD des Kantons Thurgau in Weinfelden
Maren Feldmann: "Biosicherheit in Rinderbetrieben - Schutz vor BVD, Sanierung von BVD"
- 14.03.2023 MASTER-Seminar Herdenmanagement der Masterrind GmbH in Meissen
Martin Kaske: "Kälbergesundheit weitergedacht: die Do's und Don'ts"
- 23.03.2023 Fortbildung "Infektionskrankheiten des Rindes" der RGS in Zürich
Martin Kaske und Maren Feldmann: "Präanalytik - Aspekte aus Sicht der Bestandesmedizin"
- 05.04.2023 Webinar der Rindergesundheit Schweiz (RGS)
Maren Feldmann: "Biosicherheit – was ist das überhaupt?"
Helen Huber: "BVD – Risiken durch Biosicherheit mindern!"
- 13.04.2023 Info-Abend der Tierarztpraxis Surselva in Safien Platz (GR)
Maren Feldmann: "Eutergesundheit bei Milch- und Mutterkühen auf der Alp"
- 18.04.2023 Vorlesung "Modul Reproduktionsmedizin Nutztiere" an Vetsuisse-Fakultät in Zürich
Martin Kaske: "Optionen zur Reduzierung der Totgeburtenrate beim Rind"
- 20.04.2023 Einführungskurs Basis-Gesundheitsprogramm Milchvieh für TierärztInnen in Zollikofen
Vorträge von Judith Peter-Egli, Lara Moser, Ramona Deiss
- 20.04.2023 Vorlesung "Modul Bestandeserkrankungen" an Vetsuisse-Fakultät in Zürich
Maren Feldmann: "Mastitis als Bestandesproblem"
- 24.04.2023 Vorlesung "Modul Bestandeserkrankungen" an Vetsuisse-Fakultät in Zürich
Martin Kaske: "Kälbergesundheit weitergedacht: die Do's und Don'ts"

- 25.04.2023 Vorlesung "Modul Bestandeserkrankungen" an Vetsuisse-Fakultät in Zürich
Maren Feldmann: "Dermatitis digitalis - Vorgehen auf Bestandesebene"
- 27.04.2023 Mooh-Informationsanlass in Homburg (TG)
Maren Feldmann: "Herausforderung *S. uberis* für die Eutergesundheit"
- 28.04.2023 Delegiertenversammlung des Kälbergesundheitsdienstes in Schönbühl
Martin Kaske: "Mycoplasma bovis – Zeit zum Handeln!"
- 05.05.2023 Schweizerische Tierärztetage in Fribourg
Martin Kaske: "Aussenklima für Kälber: Gratwanderung zwischen Kälbergesundheit und RAUS"
- 10.05.2023 Tagung Netzwerk Nutztiere in Zollikofen
Steffi Klausmann und Martin Kaske: "Hygiene und Biosicherheit im Schweine- und Kälberstall"
- 15.05.2023 Seminar und Praktikum mit Tiermedizin-Studenten aus Kopenhagen in Aabenraa / DK
Martin Kaske: "Calf management on dairy farms: what's decisive?"
- 16.05.2023 Einführungskurs Basis-Gesundheitsprogramm Milchvieh für TierärztInnen am Strickhof Lindau
Vorträge von Maren Feldmann, Judith Peter-Egli, Jessica Bauer
- 23.05.2023 Fachausbildung der Anicom in Sursee
Martin Kaske: "Rinder- und Kälbergesundheit"
- 25.05.2023 Delegiertenversammlung Sortenorganisation Raclette du Valais AOP
Judith Peter-Egli: "Vorstellung Basis-Gesundheitsprogramm Milchvieh"
- 31.05.2023 Webinar der Biokèma
Lara Moser: "Gesundheit des neugeborenen Kalbes"
- 01.06.2023 Webinar "Gecoacht zum ITB"
Maren Feldmann: "Haltung und Fütterung von Aufzuchtälbern während der Tränkephase"
- 01.06.2023 Webinar der Biokèma (F)
Lara Moser: "Gesundheit des neugeborenen Kalbes"
- 13.06.2023 Sitzung bei SBV in Brugg
Martin Kaske: "Mycoplasma bovis – Zeit zum Handeln!"
- 22.06.2023 Fortbildung der RGS "Praktisches Vorgehen auf dem Betrieb: Bestandesproblem Anöstrie" in Hünenberg ZG
Vorträge von Maren Feldmann, Ramona Deiss, Martin Kaske
- 23.06.2023 Nutztiertagung der STS in Olten
Martin Kaske: "Kälbermast im Spannungsfeld von Ökonomie und Tierschutz"

- 28.06.2023 Fachausschuss Rind der Nutztiergesundheit Schweiz in Zollikofen
Martin Kaske: "Mycoplasma bovis – Zeit zum Handeln!"
- 29.06.2023 Fortbildung der RGS "Praktisches Vorgehen auf dem Betrieb:
Bestandesproblem Anöstrie" in Zollikofen
Vorträge von Maren Feldmann, Ramona Deiss, Martin Kaske
- 04.07.2023 Fortbildung der RGS "Praktisches Vorgehen auf dem Betrieb:
Bestandesproblem Anöstrie" in Grangeneuve
Vorträge von Judith Peter-Egli, Ramona Deiss, Lara Moser
- 07.08.2023 Sitzung der Fachkommission Viehwirtschaft in Bern
Martin Kaske: "Mycoplasma bovis – Zeit zum Handeln!"
- 09.08.2023 Einführungskurs Webinar Theorie Basis-Gesundheitsprogramm Milchvieh für
TierärztInnen auf Französisch
Vorträge von Judith Peter-Egli, Lara Moser, Ramona Deiss
- 16.08.2023 Einführungskurs Webinar "Basis-Gesundheitsprogramm Milchvieh für
TierärztInnen"
Vorträge von Judith Peter-Egli und Ramona Deiss
- 08.09.2023 Fortbildungsveranstaltung für Betriebsberater im Rahmen der Kälber-Initiative
Niedersachsen in Echem / D
Martin Kaske: "Optimierte Kälberaufzucht"
- 12.09.2023: Informationsveranstaltung für die Vetsuisse-Fakultäten
Martin Kaske: "MyControl – Vorschlag eines nationalen Kontrollprogramms"
- 13.09.2023 Atèlier «bousologie» AGRI CNAV
Lara Moser Vortrag
- 14.09.2023 Einführungskurs Webinar Theorie Basis-Gesundheitsprogramm Milchvieh für
TierärztInnen auf Französisch
Vorträge von Judith Peter-Egli, Lara Moser, Ramona Deiss
- 14.09.2023 20-jähriges Jubiläum des Tiroler Tiergesundheitsdienstes in Innsbruck / A
Martin Kaske: "Lohnt sich die tierärztliche Behandlung von Rindern?"
- 17.09.2023 Buure-Tag auf dem Betrieb von M. Schellenberg in Höri
Jessica Bauer: "Tiergesundheit sichern – worauf kommt es an?"
- 20.09.2023 Mooh-Informationsanlass in Niederbuchsiten (SO)
Ramona Deiss: "Herausforderung *S. uberis* für die Eutergesundheit"
- 21.09.2023 Journée de formation continue pour les vétérinaires-délégués valaisans
Lara Moser, Judith Peter : Présentation SBS, SSV et programme de santé
- 26.09.2023 Mooh-Informationsanlass in Wülflingen (ZH)
Maren Feldmann: "Herausforderung *S. uberis* für die Eutergesundheit"

- 06./07.10.2023 Mondseetagung in Mondsee / A
Martin Kaske: "Labmagen-Ulcera bei Kühen und Kälbern"
"EBP: was gibt es Neues bei Diagnostik und Therapie?"
- 12.10.2023 Fachausschuss Rind der Nutztiergesundheit Schweiz (NTGS<9 in Zollikofen
Martin Kaske: "Entwicklung der Kälberhaltung in Europa:End the Cage Age"
- 19.10.2023 Einführungskurs Webinar "Basis-Gesundheitsprogramm Milchvieh für
TierärztInnen"
Vorträge von Judith Peter-Egli, Ramona Deiss
- 20.10.2023 Jahreskongress des Bundesverbandes praktizierender Tierärzte (BPT) in
München / D
"Antibiotika-freie Aufzucht und Mast von Kälbern: geht das?"
- 20.10.2023 Fachtagung BVD am BLV in Bern
Maren Feldmann: "Biosicherheit in Rinderhaltungen – Fokus BVD:
Erfahrungen aus dem Thurgau"
- 25.10.2023 Fortbildungsveranstaltung der TAP Veterinaris Cadi in Somvix
Martin Kaske: "Optimierte Aufzucht von Kälbern"
- 26.10.2023 Arbeitskreis INFORAMA
Ramona Deiss: "Transitphase"
- 30.10.2023 Fortbildungsveranstaltung der Fa. Zehentmayer in Winden
Martin Kaske: "Kälber optimal aufziehen – wie geht das?"
- 01.11.2023 Webinar der Rindergesundheit Schweiz (RGS)
Lara Moser: "Evaluation de la biosécurité dans une exploitation laitière – cas
concret"
Lara Moser: "La biosécurité - De quoi s'agit-il ?"
Ramona Deiss: "BVD - Réduire les risques par la biosécurité !"
- 08.11.2023 Baufachtagung in Grangeneuve
Lara Moser: «Construction et santé animale»
- 09.11.2023 Webinar der AGRIDEA «Prévenir plutôt que guérir pour diminuer l'utilisation
des antibiotiques»
Vorträge von Judith Peter-Egli, Lara Moser und Ramona Deiss
- 11.11.2023 Strickhof-Kurs "Winterliches Know-how in der Kälberhaltung: Innovation und
modernes Management"
Helen Huber Beitrag
- 15./16.11.2023 Fortbildung der Agrar- und Veterinärakademie (AVA) für Tierärzte "Kälber-
und Fresseraufzucht" in Burgsteinfurt / D, Beitrag Martin Kaske
- 21.11.2023 Fortbildung der RGS "Praktisches Vorgehen auf dem Betrieb:
Bestandesproblem Enzootische Bronchopneumonie" in Zollikofen
Vorträge von Martin Kaske, Helen Huber, Ramona Deiss

- 22.11.2023 Fortbildung der RGS "Praktisches Vorgehen auf dem Betrieb: Bestandesproblem Enzootische Bronchopneumonie" am Strickhof in Lindau
Vorträge von Martin Kaske, Helen Huber, Jessica Bauer
- 23.11.2023 Fortbildung der RGS "Praktisches Vorgehen auf dem Betrieb: Bestandesproblem Enzootische Bronchopneumonie" in Grangeneuve
Vorträge Ramona Deiss, Judith Peter, Lara Moser
- 29.11.2023 Milchviehtagung in Grangeneuve "Gesunde Milchviehherden – welche Rolle spielt die Hygiene?"
Maren Feldmann: "Biosicherheit – in der Schweiz (k)ein Thema?"
"Uberis & Co – wie können Infektionen vermieden werden?"
„Mortellaro – Vorgehen zur Verminderung“
"Bessere Kälbergesundheit durch mehr Hygiene"
- 30.11.2023 Herbsttagung der Gesellschaft Bündner Tierärzte in Chur
Helen Huber: "Beratung zur Kälbergesundheit - wie sag ich`s meinem Landwirt?"
- 01.12.2023 Webinar des Tiroler Tiergesundheitsdienstes
Martin Kaske: "Zahlen sich Behandlungen bei Rindern überhaupt aus?"
- 05.12.2023 Tagung "Kälbermast" des Bundesamtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) in Bern
Martin Kaske: "Alternative Systeme und neue Ansätze"
- 07.12.2023 Webinar der Rindergesundheit Schweiz (RGS)
Überraschungen aus dem «Samichlaus-Säckli»
Vorträge von Martin Kaske, Maren Feldmann, Jessica Bauer, Ramona Deiss
- 13.12.2023 Modul LW07 Grossviehmast an der INFORAMA in Zollikofen
Martin Kaske: "Kälberkrankheiten: Erkennung und Behandlung"